

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-09-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 6. September 1956

Herrn Dr. Hans Riepl
Europäische Verlagsanstalt
Goethestrasse 29
Frankfurt am Main

Sehr verehrter Herr Dr. Riepl, -

zu meiner lebhaften Genugtuung höre ich soeben, durch Herrn W. Sternfeld, London, dass Sie den Roman von Klaus Mann, "Mephisto" zu bringen wünschen. Herr Sternfeld fragt bei mir an, wer die Verlagsrechte besitze. Nun glaube ich, - bin freilich nicht absolut sicher, - dass die Rechte beim Aufbauverlag (Französische Strasse 32, Berlin W 8) liegen, da dieser Verlag das Buch nach einer Pause von beinahe 20 Jahren zunächst wieder aufgelegt hat. Leider befindet sich der Leiter des Verlages, Herr Walter Janka, augenblicklich in einem Krankheitsurlaub. Gewiss wird aber der vertretende Leiter, Herr Caspar, gern bereit sein, sich in dieser Sache mit Ihnen auseinanderzusetzen und zu einigen.

Ich darf darauf hinweisen, dass Lizenzausgaben in der Bundesrepublik, die aus einem Verlag oder aus Verlagen der DDR übernommen werden, keine Seltenheit sind. So bringt, zum Beispiel, Peter Suhrkamp mit ziemlicher Regelmässigkeit Lizenzausgaben der Werke von Brecht, wie von Anna Segher heraus, - und so darf ich hoffen und annehmen, dass die Rechtslage, wie ich Sie vorläufig sehe, keinen Hinderungs- oder Erschwerungsgrund für Sie darstellen wird.

Mit den freundlichsten Empfehlungen und den besten Wünschen

Ihre sehr ergebene:

